

Betr.: Alkacidanlage Lützkendorf.

Weitere Vorschläge bezogen auf den Zustand der Anlage  
Ende November 1940.

1. Wenn man bei den Glockenwäschern der Grobstufe ein Wäscheroberteil mit dem Unterteil eines anderen Wäschers parallel fährt, treten Unregelmässigkeiten beim Laugeablauf aus den Wäschern ein, die wahrscheinlich durch Mitreissen von Gasblasen in die Ablaufleitungen verursacht werden. Diese Schwierigkeiten machen sich nicht bemerkbar, wenn Ober- und Unterteil des gleichen Wäschers zusammen fahren. Es ist anzunehmen, dass in diesem Falle Gasblasen, die durch die Ablaufleitung des Oberteils mitgerissen werden, durch die kurze Ablaufleitung des Unterteils rückwärts nach dem Unterteil zu entweichen können. Bei der geplanten Änderung der Laugeleitungen sind Vorkehrungen zu treffen, die eine Behinderung des Laugeablaufes durch mitgerissene Gasblasen vermeiden.  
Bei den Glockenwäschern ausser 2b und 2e sind die von Glockenboden zu Glockenboden führenden Laugeablaufrohre auf ihre Länge zu prüfen und gegebenenfalls etwas zu kürzen, wie bei den Wäschern 2b und 2e bereits geschehen ist.
2. Wenn in Zukunft ohne Feinwäsche nur mit der Grobwäsche gearbeitet wird, soll der oberste Glockenboden jedes einzelnen Glockenwäschers mit Wasser beschickt werden, um vom Gas mitgerissene Laugenebel aufzufangen. Die Laugenebel lassen sich noch besser auffangen, wenn die 2 oberen Glockenböden mit Wasser beschickt und die Lauge erst auf den 3. Boden von oben gerechnet, zugeführt wird. Dies erfordert den Einbau einer neuen Laugezuführung.
3. An den Gasleitungen und Glockenwäschern sind noch verschiedene Heizleitungen in Ordnung zu bringen.
4. Entgegen den an anderen Stellen gemachten Erfahrungen hat sich bei den Wärmeaustauschern in Lützkendorf gezeigt, dass die im kälteren Teil des Wärmeaustauschers eingebauten eisernen Elemente einer Abnutzung unterliegen, die über ein erträgliches Mass hinausgeht. Um die Reparaturen an den Wärmeaustauschern zu verringern, empfehlen wir, die eisernen Elemente durch Al-Elemente zu ersetzen. Es könnte auch der von Lützkendorf vorgeschlagene Versuch mit Chromstahl-Elementen, die Lützkendorf bestellt hat, an dieser Stelle gemacht werden, indem sie an Stelle der Fe-Elemente eingebaut werden.  
Bezüglich des augenblicklichen Zustandes der Wärmeaustauscher müssen wir mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die einzelnen Wärmeaustauscherstränge, besonders die der Grobstufe, wieder sehr reinigungsbedürftig sind. Ausserdem ist in absehbarer Zeit mit einem Defektwerden der Eisenelemente zu rechnen. Die Reinigung und Nachprüfung musste bisher lediglich deshalb zurückgestellt werden, weil die Elemente des in Reserve stehenden Stranges 2b von der Hauptwerkstatt Lützkendorf immer noch nicht repariert sind. Um die übrigen Stränge überholen zu können, muss Strang 2b fertig sein und in Betrieb genommen werden. Seine Fertigstellung ist deshalb unbedingt mit allen Mitteln zu beschleunigen.